



Petra Christine Schiefer

H₂O

wasser sind wir
kommen vom wasser
sprudeln hervor
aus der quelle
verteilen uns
in rinnsal und schwall
sprühen leben
die glücklichen
versickern kraftlos
die anderen

im großen und ganzen
jeder ein winziger tropfen

Marlies Blauth

Neues Leben

Die Schuhe schnüren sich leicht
ich könnte tanzen mit ihnen
über die weißen Länder
ihre Quellen und Meere
zu gezähmten Feuern
zum ewigen Licht
dahin, wo Mutterworte
süß schmecken
mir ins Boot helfen
wenn ich müde bin

kindheitssommer

wir wohnten damals
im apfelbaumhaus
und ließen die zeit
in der welt zurück.
unsere gedanken
tänzelt zwischen
grünrosarot,
der morgenduft war
eingemantelt im blau
des himmels.

als der herbst kam,
waren die träume
mit einemmal obdachlos.
zeit und welt
hatten uns erreicht.

Impressum:

ViSPR & Redaktion:
Dr. Kathrin Kiss-Elder
Niehler Kirchweg 63,
D-50733 Köln
T. 0172-4629072
kontakt@lyrikinkoeln.org

Erscheinungsweise:
monatlich
Auflage: 1000
Redaktionsschluss:
20. des Vormonats, 10:00 Uhr

Schwerpunkt No. 58: „Zeit“

Spender & Sponsoren für LYK
sind jederzeit willkommen!

Neue Bankverbindung!

IBAN:
DE75 3006 0601 0101 6395 79
BIC: DAAE DEDD XXX
SW „Lyrik in Köln“.

Grafik: Ju Sobing
„Falling Waters“, Collage auf
Papier, 73x51cm
Layout & Redaktion:
Markus Leuschner

Alle Rechte der abgedruckten
Werke liegen bei den
jeweiligen Künstlern.

**Bitte beachten Sie
unsere neue Bankverbindung.**

DER GLÜCKSKEKS

Wenn ich traurig bin, so bin ich traurig; und
wenn ich fröhlich bin, so bin ich fröhlich.

KKE

Patricia Falkenburg

Am Bach.

Murmelnde Wellen
Wispern immerfort vom Frieden
Im Vergehen.
Wenn nichts bleibt
Wie es war.

Die Verantwortung aber
Trägt der Kiesel
Am Grund.
Heimat der Erinnerungen
An Ufer und Gesteine.

Ziehen Wellenstrudel mein Herz
Still zum Meer.
Voll der Erinnerungen
In blank polierten Kieseln.
Am Grund.

Zu Staub zerrieben
Und beständig. Denn
Nichts vergeht,
Das war.

Sylvia Ludwig

Lebensspenderin

Mit federnden Schritten
schreite ich nichtsahnend
über deiner pulsierenden Ader
du Amme des Waldes
bescheidene Mutter
unterirdischer Schatz
erst am Ende deiner Bahn
zeigst du, was in dir steckt
und stürzt dich wagemutig
in den ewigen Kreislauf deines Bettes
und ich staune ehrfürchtig über dich
du Heldin

Kathrin Kiss-Elder

Ich stehe
am Rande der Quelle.
Ich stehe
am Sund.

Das Wasser
umspült meine Füße.

Markus Leuschner

schöne stelle

pinsel, kelle
farbtabelle
und spezielle
zellstoffzelle
an der quelle

vorn gebelle –
musendelle

plötzlich schnelle
windeswelle
bricht die schelle
liegt´s gestelle
in der quelle
blanke kelle
nächste welle

kunstgeselle
hat anstelle
aquarelle
finanzielle
bagatelle